

Fraktion Die Linke

07.12.2023

An:  
Bürgermeister Lars König

ggf . Nummer  
022/2023

- Antrag** gemäß  
§ 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag)
- Vorschlag zur Tagesordnung**  
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur Beratung im: **ESW + ASUK 07.12.23 + Rat**  
**11.12.2023**
- Anfrage zur Tagesordnung**  
(§ 10 Abs. 1 Geschäftsordnung)
- im:
- Anfrage an den Bürgermeister**

- nachrichtlich
- Bürgermeister  
 Ausschussvorsitzender d.
- SPD - Fraktion  
 CDU - Fraktion  
 Fraktion Bündnis 90/Die  
Grünen  
 Fraktion bürgerforum+  
 Fraktion AfD  
 Fraktion Piraten  
 Fraktion Die Linke  
 Fraktion WBG  
 Fraktion FDP  
 Fraktion StadtKlima  
 Fraktionslose Ratsmitglieder  
 Integrationsrat

Betreff

Ergänzungsantrag zu Beschlussvorschlag Städtischer Betriebshof - Vorlage Nr. 0600/V 17

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister König,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion DIE LINKE. beantragt folgende Ergänzung zum Beschlussvorschlag  
Städtischer Betriebshof:

Der **Beschlussvorschlag** der Vorlage Nr. 0600/ V 17 „Auswahl von drei baulichen  
Varianten...“ wird um folgende Punkte ergänzt:

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, in die vertiefende Analyse zur besten  
Weiterentwicklung des Betriebshofes (Standort etc.) folgende Punkte mit  
einzubeziehen:

- Die bestehende wirtschaftlich positive Kooperation in der **Wärmeversorgung** mit  
der Feuerwehr am Standort Dortmunder Straße;

- Die bestehende wirtschaftlich und logistisch positive Kooperationen bei **Werkstatt**,  
Waschanlage und Tankanlage mit Fahrzeugen des Betriebshofes und der Feuerwehr  
und mglw. zukünftig der ESW sowie

- Die bestehende örtliche Nähe der Stadtwerke zum Standort Dortmunder Straße, die  
vorteilhaft für eine Kooperation bei der Installation von **Ladesäulen von E-  
Fahrzeugen** ist.

**Begründung:**

Die vorliegenden Betrachtungen haben diese Punkte bisher nicht erfasst. Da sie aber wichtige Elemente für eine kostengünstige Lösung der Weiterentwicklung des Betriebshofes und seiner Kooperationen sind, sollten sie in die weiteren Untersuchungen einbezogen werden.

Insbesondere sollten auch die Mehrkosten mit einbezogen werden, die für die verbleibende Feuerwehr entstehen, wenn der Betriebshof etc. an einen anderen Standort verlagert wird. Und die Feuerwehr diese Anlagen der Infrastruktur (Wärmeversorgung, Werkstatt, Waschanlage und Tankanlage) alleine betreiben muss.

Mit freundlichen Grüßen

Ulla Weiß  
(Fraktionsvorsitzende)